

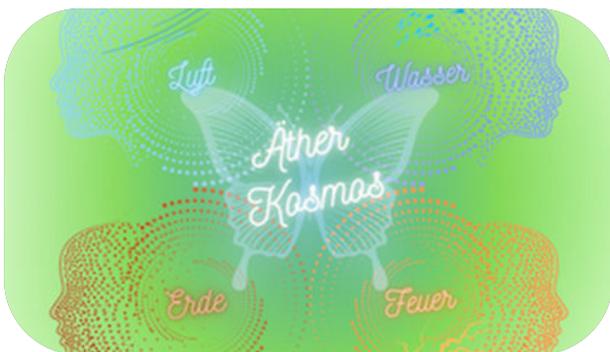
von Claudiha-Gayatri Matussek

Kompost ist Zusammensetzung und Umwandlung

Wir sind Natur: die 5 Elemente.

Das Wort Kompost ist abgeleitet vom lateinischen compositum: das Zusammengestellte. Es bezeichnet sowohl die Sammelstätte, den Komposthaufen, als auch das dort abgelegte Material und das durch die Verrottung entstandene Produkt: fertiger Kompost. Kompost, der, wenn er gut gepflegt wird, eine kostbar neue Basis für das Leben ergibt.

In diesem Artikel spreche ich Aspekte an, die wir in der Regel kaum reflektieren, welche über das hinausgehen, was der normale Kompost für unser Leben bedeutet, die aber einen vergleichbaren Wert für uns selbst und auch das Leben nach uns haben. Es ist der Umgang mit den 5 Elementen: Erde, Feuer, Äther, Wasser, Luft. Ihr Compositum, ihre Zusammenstellung, ist essenziell für unser körperliches Erleben. Ebenso haben sie sogar am Ende des Lebens, im Zurückgeben des Körpers an die Erde, Bedeutung. Sie geben der Erde zurück, was wir mit ihnen erlebt und an Energien erschaffen haben.



Dieses Veda (sanskrit), erfahrbares Wissen aus den Palmblattbüchern Indiens durfte ich an der Seelenuniversität Sri Kaleshwar, Penukonda, Andrah Pradesh, studieren: das Kaleshwara-Mantra-Yoga, die Heiligen Worte der 5 Elemente. Dieses Wortyoga bewirkt Reinigung in deiner Seele, in deinem Körper und in deiner Umgebung, sogar für deine Inkarnationen, die vergangen sind und die noch folgen und dadurch für dein gesamtes kosmisches Seelenbewusstsein.



Die fünf Elemente sind auch die Grundlage der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) sowie des indischen Ayurveda. Bei diesen beiden Methoden geht es um die geistig-seelische und körperliche Gesundheit. Körper und Seele werden hier nie als getrennt angesehen.

Die Zustandsformen der Energien der fünf Elemente agieren im gesamten Universum, in jedem einzelnen Lebewesen der Welt, in unserer Nahrung und unserer Umgebung. Sie sorgen für das wundersame Zusammenspiel der Natur.

Für die Siddhis (sanskrit) übernatürliche Kräfte, die wir in uns – über Gesundheit und Wohlbefinden hinaus – erwecken können, ist der Umgang mit Panchabhuta (sanskrit), den 5 Elementen, ebenfalls die Voraussetzung.

Um nicht nur das Erleben der 5 Elemente im lebendigen Körper anzusprechen, sondern, um dir auch ein Gefühl für ihre Bedeutung beim Loslassen des Körpers zu geben, erzähle ich vom Dialog mit einer Lehrerin vom Land. Sie hat das Stimmcoaching um den persönlichen GrundTON bei mir gemacht. Es war um die Zeit herum, als sich ihr 90-jähriger Schwiegervater so nach und nach von seinem Körper verabschiedete. Mit der Stimme fanden wir in der Stimmbegleitung Wege zur Seelenberuhigung für sie und ihre Familie. Im dabei wichtigen AUM geht es ja auch darum, das Erleben im Feststofflichen des Körpers immer mehr transparent zu machen für das Feinstoffliche, also für die mit dem Körper verbundene Seele. Nachdem ihr Schwiegervater gegangen und schließlich beerdigt war, kam es zu folgender Unterhaltung: „Mein Schwiegervater wollte verbrannt werden. Es war sein letzter Wille. Nur zu uns beiden hat er davon gesprochen“, erzählte sie. „Wir haben ihn bis zuletzt gepflegt und betreut. Er hat ja bei uns am Hof gelebt, an seinem Hof. Aber meine Schwiegermutter und alle Geschwister von meinem Mann haben nur auf meinen Schwager gehört, überhaupt nicht auf uns. Das tut meiner Seele weh. Unter dem Familiendruck haben wir ihn nämlich im Sarg beerdigen müssen.

Mein Schwager, der Pfarrer ist, sagt, den Körper im Feuer zu verbrennen, würde die Seele eines Menschen direkt in die Hölle bringen. Die Erlösung des Vaters von seinen Sünden sei so in Gefahr.“

„Wie habt ihr denn mit den anderen darüber gesprochen?“, fragte ich. „Gar nicht. Mit denen zu reden, geht nicht, ging noch nie. Deswegen hat der Vater ja auch nur zu uns so geredet, wenn die weg waren.“

„Warum hat er kein Testament gemacht, mit Unterschrift, die ihr den anderen hätten zeigen können?“

„Weil er wusste, dass die trotzdem machen, was sie wollen, weil sie nie auf ihn gehört haben. Das macht mich und meinen Mann ganz fertig.“

Ich spüre, die Familie ist fähig, Höllenstimmungen zu erschaffen. Ich versuche, im Sinne von Seele, Familie, Hof und landwirtschaftlichem Erbe peu à peu etwas neu Verbindendes und Erleichterndes einzubringen. Ich denke dabei an die 5 Elemente. Denn diese Familie ist seit Generationen mit dem Land verbunden. Als Christen nehmen sie ihr Seelenerleben an. Ihre Liebe zur Natur ist dabei von Handfestigkeit und Tatkraft mit der Erde verbunden. Äther und Erde anzunehmen ist für sie also grundsätzlich

ok. Dem Feuer als geistige Kraft scheinen sie jedoch noch kein Vertrauen entgegenbringen zu können.

„Vielleicht könnt ihr dem Pfarrerbruder mal erzählen, dass es in Indien normal ist, verbrannt zu werden. Die Verbrennung in Indien ist eine heilige Zeremonie. Sie wird mit bestimmten Mantren begleitet. Damit sich die Seele vom Körper leichter verabschieden und frei ins Licht gehen kann. Die Priester müssen natürlich geübt sein. Sie müssen mit den Elementen umgehen können und die Bedeutung der Elemente kennen. Für die Erlösung von Sünden beziehungsweise von schlechtem Karma ist das Feuer-element sogar absolut wesentlich. Weil es, ich könnte sagen, die feste Form von Licht ist und die größte Transformationskraft hat.“

Sie fragte: „Können wir in diesem Sinne noch was für seine Seele tun?“

„Ja, klar. An ihn denken und dabei in ein Kerzenlicht schauen. Damit seiner Seele zeigen, dass ihr ihn und seinen Seelenweg mit dem Licht des Feuers liebend verbindet. Ihr könnt dabei auch ‚Om Nama Shivaya‘ denken. Außerdem tut es ihm bestimmt gut, wenn ihr die positiven Erinnerungen an ihn pflegt. Das nennt man Atma Sandhana Yoga, das Yoga der heiligen Erinnerung. Die Seele, die Ätherenergie, spürt, welche Schwingungen von Angehörigen und Freunden in ihre Richtung gedacht und gefühlt werden. In der Seele potenziert sich sogar, was über sie nach dem Verlassen des Körpers gedacht wird. Ihr könnt immer wieder Erinnerungen an ihn austauschen, ins Kerzenlicht schauen und ihm sagen, dass ihr gerne seinem Willen Folge geleistet hätte, dass ihr wisst, dass er von der Einstellung der anderen wusste, dass euch die Verständigung in der Familie wichtig ist und ihr anerkennt, dass er wohl auch lieber Frieden als weiteren Streit gewollt hat und deswegen kein Testament gemacht hat, dass ihr das genau an ihm hoch schätzt und ihm dafür dankt!

So kann sich seine Seele beruhigen und seine Erlösung voll annehmen. Und euren Seelen wird es auch guttun. Im Ätherelement und im Lichtelement seid ihr voneinander nicht getrennt.“

„Hmm. Mal probieren. Ich berede das mit meinem Mann. Er ist ja der Sohn. Und obwohl er Christ ist, kann er einiges anders sehen als sein Pfarrerbruder. Er kann ja mit den Mantren, in die du ihn schon eingeweiht hast, etwas anfangen.“



Ich erzählte ihr dann noch, dass auch mein spiritueller Meister Sri Kaleshwar vor vielen Jahren einmal zu uns, seinen Studenten, gesagt hatte: „Lasst euch nicht verbrennen. Mit der Aufladung der 5 Elemente und all den Prozessen, die wir zusammen machen, werden eure Körper eine so hohe Schwingung haben, dass es segensreich für eure Familien und Nachfahren ist, wenn sie auf dem Familiengelände begraben sind.“

Er erfuhr dann, dass es im Westen nicht erlaubt ist, Angehörige im eigenen Garten zu begraben. Er gab uns deshalb Hinweise, wie wir mit der möglichen Verbrennung energetisch umgehen können.

Ja, je mehr wir den Körper, vom seelischen Bewusstsein aus durch Meditationen und heilige Worte zum schönsten Tempel machen, desto mehr kann dieser Tempel der Erde einmal etwas zurückgeben. Die Seele kann die Verkörperung, ihren Tempel, dann guten Gewissens verlassen. Sie kann mit dem energetisch gereinigten Körper das Stück Erde, wo er zum Kompost wird, heiligen – ein Kompost, der im Zusammensein mit der Erde die aufgebaute Energie gut brauchen kann.

Anfang dieses Jahres war ich für ein paar Wochen im Ashram. Es ging auf Shivaratri zu, die wichtigste Neumondnacht im Jahr, die Nacht, in der Shiva erwacht, Shiva, der sonst nur in der Stille auf die Schöpfung meditiert, der unsere Seelen entgegennimmt, wenn wir die Schöpfungsebene des Körpers verlassen. Es ist die Nacht, wo wir uns am leichtesten mit ihm verbinden können.

Shiva ist der Kosmos, das Nichts, das alles ist, das Element Äther, das allen Elementen zugrunde liegt, aus dem heraus sich alle Elemente entwickelt haben: Luft, Wasser, Feuer, Erde.

Der Äther, das Unmaterielle, das Feinstoffliche ist reiner Geist und Seele. Es ist der reine Raum, der wir, nach quantenphysikalischen Forschungen, zu 99,999999999 % sind. Demnach sind wir nur zu 0,000000001 % Materie. Die energetisch schwingende Bewusstheit durch den TON in der Stimme, durch die Mantren der 5 Elemente lässt uns die Verbindung zwischen Seele und Erde immer besser kennenlernen und äusserst nützlich, bis „in unsere Kompostierung“ hinein heiligen und heilen.



Ich liebe und pflege den Gedanken, dass durch die Schwingung der 5 Elemente, wie ich sie seit vielen Jahren im Körperlichen durch die Mantren manifestiere und reinige, wie auch durch meine Musik und Stimme, mein Körper nicht irgendein irgendwann einmal wegzuerwerfendes Ding ist, sondern dass ich Mutter Erde durch mein Tun etwas zurückgebe. Von ihr, Ma Bhuteshwari Ma, habe ich den Erdkörper. Er ist mein positiv schwingender Tempel geworden. Sein Compositum gibt ihr dann auf dem letzten Komposthaufen meines Lebens etwas Kostbares zurück als Asche oder als Stück Erde. Wenn es dem Platz passt, wo auch immer der sein wird, kann er aus meinem Körper einen klingend schwingenden Baum machen.

Nicht nur die Mantren der 5 Elemente, auch meine liebenden Gedanken und Lieder zu Leben und Erde erschaffen so etwas.

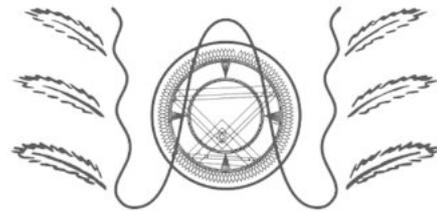
Amen. AUM



Claudiha-Gayatri Matussek
Persönliche Nada Brahma GrundTONbestimmung
und Kaleshwara-Mantra-Yoga

Buche dein kostenfreies Erstgespräch.

Ich nehme mir Zeit für dich, damit wir den besten Stimmweg für dich zur Erlösung von Blockaden aller Art besprechen oder was du mit dem Prozess der 5 Elemente erfährst: <https://calendly.com/voicewings/30min>



Flügel der Stimme ®

Schau auf meine webseite:

www.fluegel-der-stimme.de

